

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 259 (1980)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kongresses in Rom 1879, an dem die Notwendigkeit der Erforschung des Wetters durch Bergstationen anerkannt worden war, wurde 1882 auf dem Säntis ein Observatorium mit den neuesten Apparaten eingerichtet. Bereits 1880 wurden gleichzeitig auf der Rigi, dem Gäbris, auf dem Grossen St. Bernhard, auf dem Gotthard, dem Julier und dem Simplon kleinere Wetterstationen erstellt. Den Vorschlag, auf dem Säntis eine Wetterstation zu installieren, machte M. Billwiller, Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich. Die wertvollen Apparate wurden zum Teil von weit her geliefert. Die beiden automatischen Thermometer, die die Temperatur um Mitternacht und um 4 Uhr morgens registrierten, stammten von Negretti und Zambra in London. Munro aus London war die Firma, die den präzisen Windmesser herstellte.

Das Büro des Wetterwarts stand in direkter telegraphischer Verbindung mit der Zentralstelle im Polytechnikum in Zürich und eine telephonische Verbindung bestand nach Schwendi. Der Ferndraht diente aber auch den Touristen, schon am Morgen beim Kaffeetrinken: «Es erhebt sich der allgemeine Ruf: <Telegraphist! Telegraphist!> Appenzell fragt um 7 Uhr rekognoszierend an: <Haben Sie viele Depeschen?> — <Bloss 35.> Aber bis diese weg sind, kommen neue 25 dazu. Die Fingerspitzen wissen ihren Text: <Säntis glücklich angekommen... Aussicht prachttvoll... Brillantes Nebelmeer... Humor ungetrübt...>»

Getrübt wurde der Säntis im Jahre 1922. Am 22. Februar jenes Jahres wurde Heinrich Haas, einst Tramkondukteur in Zürich und seit 1919 Wart der Wetterstation, zusammen mit seiner Frau auf dem Säntis erschossen. Der Raubmörder — die Suche konzentrierte sich auf einen Schuhmacher aus St. Gallen — floh mit Kasse, Feldstecher und Fremdenbuch. Der Doppelmord, der erst einige Tage später entdeckt wurde, entfachte damals einen Sturm der Entrüstung, stand der Kriminalfall doch einzig da «in der Geschichte der schweizerischen Wetterkunde auf Hochstationen.» Der unglaubliche Mord galt auch als «ein Verbrechen an der Heiligkeit des Bergfriedens.»

Autoreparaturwerkstätte Citroën-Service

Garage

Auto-Reparaturwerkstätte

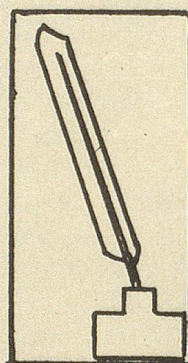
aeberhard

9104 Waldstatt

Tel. 071 51 22 01

macht alles für Ihr Auto

wenn keine Antwort Telefon 52 49 20



Graphologische Praxis

G. Zweifel, Hochstr. 109
8044 Zürich

dipl. Graphologe SGB, EGS

eigenes Testlabor — kombinierte Arbeitsmethode —
Verlangen Sie Gratisunterlagen

VOLKS- MUSIG

Handorgeln, Schwyzerörgeli,
Bassgeigen, Zithern, Mandolinen,
Balalaikas, Ukulelen, Banjos,
Alphörner, Mundharmonikas,
Panflöten, Maultrommeln etc.

Musik Hug

Das grösste Musikhaus der Schweiz

St. Gallen, Marktgasse/Spitalgasse
Tel. 071 22 43 53